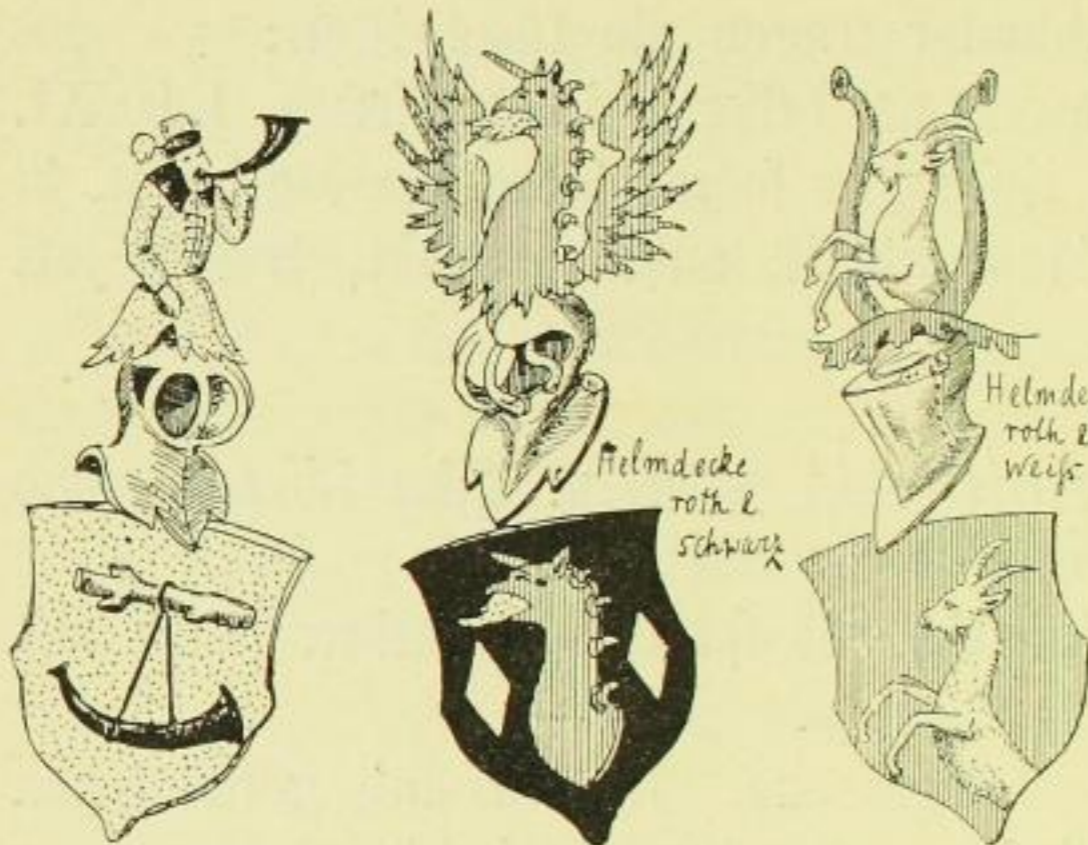


Gemarkt mit Cranachs Zeichen und der Jahreszahl 1557.

Jetzt im Städtischen Museum, Nr. 46.

Gemälde, Auferstehung Christi. Von 1554. Auf Holz, in Oel, 1,63 m hoch, 1,24 m breit. Von Lucas Cranach d. J.



Ueber dem Grabe, an welchem von den mittelalterlich gerüsteten Wächtern einige schlafen, andere erwachend aufblicken, steht Christus mit einem Purpurmantel bekleidet, in der Linken die Siegesfahne tragend. Im Hintergrunde nähern sich die heiligen Frauen. Gemarkt mit Cranachs Zeichen und der Jahreszahl 1554.

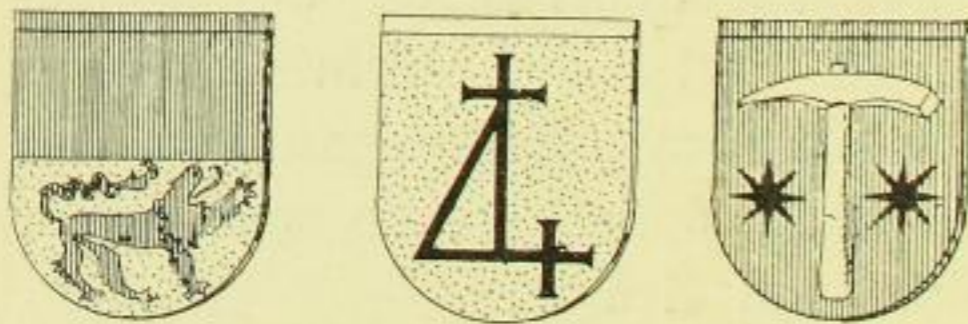
Laut Stepner Nr. 420, wo eine lateinische Inschrift das Leben Badehorns schildert, vom Denkmale des Leipziger

Bürgermeisters Dr. Leonhard Badehorn, dessen Wappen neben den seiner Frauen, Anna Roth (rechts) und Veronica Drembach (in der Mitte), abgebildet ist. Er kniet im Vordergrund mit zwei Knaben, die erste Frau mit zwei Mädchen und fünf Kindern im Todtenkleide, die zweite Frau mit zwei Mädchen.

Jetzt im Städtischen Museum, Nr. 47.

Gemälde, Kreuzigung Christi. Auf Holz, in Oel, 1,43 m hoch, 1,24 m breit. Schule Lucas Cranachs d. J.

Zur Seite die Schächer. Am Fusse des Kreuzes links Maria und Johannes mit mehreren Frauen, auf der anderen Seite Krieger in der Tracht des 16. Jahrhunderts, darunter ein Reiter in prächtiger, getriebener Plattenrüstung auf einem Schimmel, ein anderer in türkischer Tracht mit Köcher, hinter den Kriegern Pharisäer. Vorn der Stifter mit vier Söhnen und seine beiden Frauen mit drei



Töchtern. Dazu das Wappen der Familie Preusser, ein Schild mit Hausmarke, und das Wappen der Familie Thümmel (siehe nebenstehende Abbildung). Danach scheint es fast, als stamme das Bild aus der Thomas-

kirche und von dem bei Stepner unter Nr. 649 angegebenen Denkmal des Hanss Preusser († 1549), welches gleich jenem des Kuntz Preusser († 1500) Nr. 655 durch eine Kreuzigung geschmückt war.

Jetzt im Städtischen Museum, Nr. 244.

Bildnisse Luthers und Melanchthons. Auf Leinwand, in Oel. Schwache Copie des 16. Jahrh. nach Lucas Cranach.

Jetzt in der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs.

Gemälde, die Kreuzigung, auf Leinwand, in Oel; mit sechs Männern und vier Frauen, bei ersteren zwei Kinder im Todtenkleide, bei letzteren eines. Unbedeutend oder im 17. Jahrh. bis zur Unkenntlichkeit übermalt.

Jetzt in der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs.

